

Kapitel

Initiator*innen: Regionsvorstand (dort beschlossen am: 22.01.2026)

Titel: **1. Klimaneutral in die Zukunft - Für eine
lebenswerte Region in der wir gut und sicher
leben.**

Text

1 Wir haben schon viel geschafft beim Klimaschutz. Unsere Verantwortung gegenüber
2 Menschen, Natur und zukünftigen Generationen werden wir auch zukünftig
3 wahrnehmen. Wir wollen, dass die Region Hannover bis 2035 klimaneutral wird.
4 Dabei ist uns wichtig, dass Klimaschutz sozial gerecht gestaltet wird und
5 Wohlstand, Lebensqualität sowie gute Arbeitsplätze sichert. Gleichzeitig passen
6 wir unsere Region vorrausschauend an die Folgen des Klimawandels an. So entsteht
7 eine Region, in der alle Menschen heute und morgen gut und sicher leben können.

8 Klimaschutz entschlossen voranbringen

9 Klimaschutz ist unsere Chance, die Region Hannover zukunftsdest zu gestalten.
10 Durch fossilfreie Zukunftsbranchen können wir den Wirtschaftsstandort stärken
11 und unseren Wohlstand, gute Arbeitsplätze und faire Löhne auch in Zukunft
12 sichern und ausbauen. Die Energiewende nutzen wir gezielt, um Lebensqualität,
13 soziale Gerechtigkeit und regionale Wertschöpfung zu stärken. Wenn wir sie
14 konsequent weiter umsetzen, fließen bis 2035 Investitionen von rund 24,9
15 Milliarden Euro in die Region Hannover. So sichern wir jährlich etwa 4.000
16 Arbeitsplätze oder schaffen neue. Der sozial- und umweltverträgliche Ausbau der
17 erneuerbaren Energien führt zu beträchtlichen Steuermehreinnahmen bei den
18 Städten und Gemeinden in der Region Hannover. Mit einem
19 Klimainvestitionsprogramm haben wir erstmals eine langfristige Finanzierung für
20 das Ziel der Klimaneutralität aufgestellt und verknüpfen Klimaschutz, soziale
21 Abfederung und regionale Wertschöpfung miteinander.

22 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 23 • **Die Region Hannover wird bis 2035 klimaneutral**

24 Wir werden den Weg der Region Hannover zur Klimaneutralität weiter ambitioniert
25 vorantreiben. Klimaschutz und Energiewende gestalten wir sozial gerecht.

- 26 • **Alle Maßnahmen werden auf ihre Klimawirkung geprüft**

27 Jede Entscheidung der Region wird vorab auf ihre Auswirkungen auf Klima und
28 Menschen überprüft. So stellen wir konsequenten und gerechten Klimaschutz
29 sicher.

- 30 • **Ein Klimabeirat für Beteiligung und Mitbestimmung**

31 Wir führen einen unabhängigen Klimabeirat ein, der die Maßnahmen und Projekte
32 der Region Hannover frühzeitig auf ihre Klimawirkung prüft und Politik sowie
33 Verwaltung fachlich berät. So verankern wir Klimaschutz verbindlich in allen
34 Entscheidungsprozessen und stärken Transparenz sowie demokratische Beteiligung.

- 35 • **Stärkung der Klimaschutzagentur**

36 Die Agentur stellen wir weiterhin dauerhaft mit ausreichenden Ressourcen aus,
37 damit sie Einwohner*innen und Unternehmen weiter umfassend zu Förderprogrammen
38 und Klimaschutzprojekten unabhängig und kostenfrei beraten kann. Klimaschutz
39 wird dadurch für alle zugänglich und niedrigschwellig angeboten.

40 **Energie- und Wärmewende im Alltag umsetzen**

41 Die Energiewende soll für alle Menschen einen konkreten Nutzen bringen. Der
42 Ausbau der erneuerbaren Energien ist deshalb nicht nur ein zentraler Baustein
43 für wirksamen Klimaschutz. Er stärkt unsere Unabhängigkeit, gibt unserer
44 Wirtschaft Rückenwind und sorgt dafür, dass Energie langfristig bezahlbar
45 bleibt. Auch in der WärmeverSORGUNG setzen wir konsequent auf erneuerbare
46 Energien, um unabhängig zu werden und dafür zu sorgen, dass Heizkosten dauerhaft
47 bezahlbar bleiben.

48 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

49 • **Gründung einer regionsweiten Bürgerenergiegenossenschaft**

50 Bürger*innen können sich aktiv an der Energiewende beteiligen und finanziell
51 davon profitieren – etwa durch Photovoltaik auf kommunalen Dächern oder
52 gemeinschaftliche Energieprojekte.

53 • **Wärmewende konsequent voranbringen**

54 Die Wärmeversorgung ist ein zentraler Hebel für den Klimaschutz, deshalb treiben
55 wir die Defossilisierung der Wärme konsequent voran. Wo es wirtschaftlich
56 sinnvoll ist, bauen wir neue klimafreundliche Wärmenetze aus und entwickeln
57 bestehende weiter. Stadtwerke, Genossenschaften und lokale Akteure binden wir
58 aktiv in Planung und Umsetzung ein. So entsteht eine effiziente, zukunftsfähige
59 Wärmeversorgung, die sozialverträglich gestaltet ist und langfristig Kosten
60 stabil hält. Dabei setzen wir auch auf innovative Lösungen wie Großwärmepumpen,
61 Geothermie und andere erneuerbare Wärmequellen. Wir setzen uns für die Schaffung
62 von Finanzierungsinstrumenten durch die Region Hannover ein, mit deren Hilfe
63 wichtige Investitionen in die Wärmewende vor Ort gestemmt werden können.

64 • **Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität**

65 Die erfolgreichen Konzepte zum Ausbau der Ladeinfrastruktur aus der
66 Landeshauptstadt übertragen wir auf die gesamte Region.

67 **Klimafolgen vorausschauend begegnen**

68 Der Klimawandel hat auch in der Region Hannover bereits zu immer mehr und immer
69 stärkeren Extremwetterereignissen geführt. Uns werden in Zukunft weiterhin
70 Fluten, extreme Hitze oder Waldbrände begegnen. Wir handeln vorausschauend und
71 stärken den Schutz von Menschen, Infrastruktur und Natur.

72 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

73 • **Umsetzung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung**

74 Dach- und Fassadenbegrünung, Entsiegelung, Regenrückhaltung sowie wasser- und
75 schattenspendende Infrastruktur werden gezielt gefördert. Wir wollen natürliche
76 Retentionsräume in der Landschaft schaffen, um unsere Siedlungen und
77 Infrastrukturen besser vor Hochwasser zu schützen. Wichtig sind uns ebenso die
78 Stärkung des Prinzips der Schwammstadt bei der zukünftigen Stadt- und
79 Regionalentwicklung und der Schutz und die nachhaltige Nutzung unserer
80 Grundwasserressourcen.

81 • **Stärkung der Feuerwehren**

82 Wir begleiten den Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale Ronnenberg bis 2030,
83 setzen uns für einen Neubau in Burgdorf ein und erstellen einen aktuellen
84 Feuerwehrbedarfsplan für die gesamte Region.

85 • **Bevölkerungsschutz nachhaltig stärken**

86 Wir stärken den Bevölkerungsschutz, indem Risiken frühzeitig erkannt und
87 systematisch erfasst werden, spezialisierte Einheiten von Feuerwehr und
88 Hilfsorganisationen für den Katastrophenfall gut organisiert sind und ein
89 modernes, verständliches Bevölkerungsschutzkonzept für unsere Region entwickelt
90 wird.